



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

15. JAHRGANG

HAMBURG, 15. NOVEMBER 2009

Nr. 11

INHALT

Art.: 100 Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 2010.....	243	Art.: 108 Wichtiger Hinweis zur „Christlichen Patientenverfügung“	246
Art.: 101 Feststellung eines unabweisbaren Regelungsbedürfnisses für die im Geltungsbereich der Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) nach Anlage 18 beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erzdiözese Hamburg.....	244	Art.: 109 Nichtveranlagungsbescheinigungen, Zinsabschlagsteuer.....	247
Art.: 102 Weihnachtsbrief des Erzbischofs von Hamburg	245	Art.: 110 Verhütung von Frostschäden	247
Art.: 103 Afrikatag 2010 „Wir machen Hoffnung“ – Hinweis zur missio-Kollekte am 3. Januar 2010.....	245	Art.: 111 Streupflicht bei Schnee und Glatteis.....	247
Art.: 104 Direktorium 2009/2010	246	Art.: 112 Neuauflage Schematismus.....	248
Art.: 105 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg „Miteinander und füreinander im Gebet“ - Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg -	246	Art.: 113 Erstattung von Umzugskosten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbistums Hamburg.....	248
Art.: 106 Ausbildung zur Gemeindereferentin / zum Gemeindereferenten.....	246	Art.: 114 Information über Änderung der Funkfrequenzen für drahtlose Mikrofonanlagen – Mögliche Auswirkungen.....	248
Art.: 107 Priesterrat.....	246	Art.: 115 Weihejubiläen von Priestern und Diakonen im Jahr 2010	249
		Art. 116 Besondere Geburtstage im Jahr 2010	249
		Kirchliche Mitteilungen	
		Personalchronik des Erzbistums Hamburg	250
		Personalchronik des Bistums Osnabrück.....	251
		Anschriftenänderungen	251

Art.:100

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 2010

Wir beten:

Januar

1. Für die jungen Menschen, dass sie die modernen Mittel der sozialen Kommunikation sinnvoll nutzen zur persönlichen Entfaltung und für ihren Dienst an der Gesellschaft.
2. Für alle, die an Christus glauben, um die Einheit aller Christen, damit das Evangelium lebensnah verkündet wird.

Februar

1. Für alle Frauen und Männer in Wissenschaft und Kultur, dass sie durch die ernsthafte Suche nach der Wahrheit den Weg zu dem einen wahren Gott finden.

2. Für alle Gläubigen, dass sie in missionarischer Verantwortung ihr Leben gestalten und sich bemühen, Christus treu nachzufolgen und so sein Evangelium unter allen Völkern zu verkünden.

März

1. Dass die Weltwirtschaft nach den Kriterien der Gerechtigkeit und der Gleichheit verwaltet wird und die wirklichen Bedürfnisse – vor allem der ärmsten Völker – berücksichtigt werden.
2. Für die Christen in Afrika, dass sie für alle Teile des Kontinents zu einem Zeichen der Versöhnung und der Gerechtigkeit werden.

April

1. Für alle Menschen, die mit Fundamentalisten und Extremisten konfrontiert werden, dass sie ihnen mit Respekt Toleranz und Dialogbereitschaft unter den Religionen entgegenstellen.

2. Für alle verfolgten Christen, dass sie im Glauben treu mit dem Beistand des Heiligen Geistes Zeugnis von der Liebe Gottes zu allen Menschen geben.

Mai

1. Dass die internationale Staatengemeinschaft dem Menschenhandel von Millionen Frauen und Kindern ein baldiges Ende setzt.
2. Für alle Bischöfe und Priester, Ordensleute und engagierte Laien, dass sie ihre Gemeinden zu missionarischer Mitverantwortung anleiten.

Juni

1. Für alle nationalen und internationalen Institutionen, dass sie sich für den Schutz des menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Ende einsetzen.
2. Für die Christen in Asien, dass sie als „kleine Herde“ unter den nichtchristlichen Völkern mit Freude das Evangelium verkünden und sich glaubensfroh zu Christus bekennen.

Juli

1. Dass die Wahl der Regierenden in allen Ländern der Welt gerecht und transparent stattfindet und die freie Entscheidung der Bürger respektiert wird.
2. Für die Christen in der ganzen Welt – vor allem in den großen Städten –, dass sie die Kultur ihres Landes mitfordern und sich auch für Gerechtigkeit, Frieden und Solidarität einsetzen.

August

1. Für alle Menschen, die in großer Not leben – oft ohne Arbeit und ohne Obdach –, dass sie Verständnis und Annahme erfahren und konkrete Hilfe in ihrer schwierigen Lage finden.
2. Dass die christlichen Kirchen bereit sind, ihre Türen all jenen zu öffnen, die durch Diskriminierung wegen ihrer Rasse oder Religion, durch Hunger und Kriege gezwungen sind, in andere Länder auszuwandern.

September

1. Für die weniger entwickelten Regionen der Welt, dass die Verkündigung des Wortes Gottes die Herzen der Menschen erneuert und für den sozialen Fortschritt aufschließt.
2. Dass die ethnischen Gruppen einander in Liebe und Respekt begegnen und so die vielen Kriege und Konflikte in aller Welt in absehbarer Zeit beendet werden.

Oktober

1. Für alle, die an katholischen Universitäten lehren und studieren, dass sie, durch das Licht des Evan-

geliums erleuchtet, die Einheit von Glaube und Vernunft erfahren und erkennen.

2. Am Sonntag der Weltmission, dass die Aufgabe der Verkündigung Christi als notwendiger und unerlässlicher Dienst der Kirche unter den Menschen verstanden wird.

November

1. Für alle Opfer von Abhängigkeiten, dass sie durch die Hilfe christlicher Gemeinschaften und durch die Kraft Gottes den Mut und die innere Stärke finden, ihr Leben radikal zu ändern.
2. Für die Ortskirchen in Lateinamerika, dass sie die kontinentale Mission als Teil der universalen Mission des weltweiten Gottesvolkes fortführen.

Dezember

1. Dass wir durch die eigene Erfahrung von Not und Schmerz für Menschen, die einsam, krank oder alt sind, mehr Verständnis aufbringen und so angeregt werden, ihnen großzügig zu begegnen.
2. Für die Völker der Erde, dass sie Christus und seinem Evangelium des Friedens, der Geschwisterlichkeit und der Gerechtigkeit die Türen öffnen.

Art.:101

Feststellung eines unabweisbaren Regelungsbedürfnisses für die im Geltungsbereich der Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) nach Anlage 18 beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erzdiözese Hamburg

Durch die Entscheidung des Vermittlungsausschusses der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 19.02.2009 und deren Inkraftsetzung (Kirchliches Amtsblatt - Erzbistum Hamburg, Bd. 15, Nr. 7, Art. 47, S. 91, v. 15. Juni 2009) ist Anlage 18 AVR außer Kraft gesetzt worden. Der Aufforderung des Vermittlungsausschusses an die Bundeskommission, aufgrund des deutlichen Bedarfs, in verschiedenen Bereichen markt- und wettbewerbstaugliche Regelungen bis zum 31.10.2009 zu schaffen, ist die Arbeitsrechtliche Kommission nicht nachgekommen. Weil damit ungeachtet des gemeinsamen Interesses von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Dienstgebern an einer solchen Regelung den Einrichtungen und Diensten eine Beeinträchtigung bis zur Existenzgefährdung und Verlust von Arbeitsplätzen droht, wird hiermit insoweit ein unabweisbares Regelungsbedürfnis festgestellt.

Auf der Grundlage des § 15 Absatz 7 der AK-Ordnung

wird die nachfolgende Regelung mit Wirkung vom 01.11.2009 bis zu einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Arbeitsrechtliche Kommission, zunächst längstens bis zum 31.12.2010, als § 24 Allgemeiner Teil der Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes innerhalb des Erzbistums Hamburg in Kraft gesetzt.

„§ 24 - Öffnungsklausel

1. Im ausdrücklichen Einvernehmen und nach Belehrung über die sich in sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht ergebenden Folgen sowie über das Widerrufsrecht kann mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die geringfügig im Sinne des § 8 SGB IV beschäftigt sind,
 - a) eine von den AVR abweichende geringere Vergütung vereinbart werden; mindestens jedoch ein Betrag von 7,50 € je Stunde im Gebiet der Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein, im Gebiet des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern mindestens ein Betrag von 6,75 € je Stunde,
 - b) von den Regelungen über die Gewährung von Zulagen, Zeitzuschlägen, Urlaubsgeld und Weihnachtzuwendung einzelvertraglich abgewichen werden.
2. Diese abweichenden Vereinbarungen können vom Mitarbeiter widerrufen werden. Die Widerrufsfrist beträgt sechs Wochen zum Schluss eines Kalendervierteljahres.

Diese Regelung tritt zum 1. November 2009 in Kraft.

H a m b u r g, 26. Oktober 2009

L.S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art.: 102

Weihnachtsbrief des Erzbischofs von Hamburg

Auch in diesem Jahr verschickt Herr Erzbischof Dr. Werner Thissen wieder Weihnachtsgrüße, die in den Pfarrgemeinden nach Maßgabe der Pfarrer verteilt werden sollen, vor allem an solche Gemeindeglieder, die nicht zur Kirche kommen können. Sollte sich die Anzahl der benötigten Briefe verändert haben, erbitte ich Nachricht an das Sekretariat des Erzbischofs (Frau Breuing, Tel. 040/24877-290, E-Mail: breuing@egv-erzbistum-hh.de).

H a m b u r g, 27. Oktober 2009

Franz-Peter Spiza
Generalvikar

Art.:103

Afrikatag 2010 „Wir machen Hoffnung“ – Hinweis zur missio-Kollekte am 3. Januar 2010

Am 3. Januar 2010 findet in unserm Erzbistum die Kollekte zum Afrikatag statt. Sie wurde 1891 von Papst Leo XIII eingeführt und kommt kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute, die sich für die Verbreitung des Evangeliums sowie für die Verwirklichung von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

Viele Länder des afrikanischen Kontinents sind durch Kriege und Flüchtlingsnot, Armut und Krankheit gezeichnet. Doch es blüht auch Hoffnung in scheinbarer Hoffnungslosigkeit.

Dort, wo kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich an die Seite der Menschen stellen, die Hilfe suchen, kann die befreiende Botschaft des Evangeliums Wirklichkeit werden. Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zuverlässige Brückenköpfe für die Partnerschaftsarbeit und sie eröffnen anderen Menschen neue Lebensperspektiven. So zum Beispiel Schwester Hedwig, die auf dem Plakat zum Afrikatag 2010 zu sehen ist. Schwester Hedwig hat eine schwere Mission übernommen. Eine Plage biblischen Ausmaßes hat ihre Heimat-Provinz Kwa Zulu-Natal/Südafrika überzogen. Jeder Vierte hat HIV-Aids. Die engagierte Ordensfrau hilft den Betroffenen, sie tröstet Kinder, trocknet Tränen und nimmt sie in den Arm.

Doch sie kümmert sich auch um die praktischen Dinge des Alltags: Sie sucht Pflegefamilien, kümmert sich um die Schulgebühren etc.

Menschen wie Schwester Hedwig brauchen unsere Unterstützung.

Mit der Durchführung der Kollekte und im gemeinsamen Gebet sollen unsere afrikanischen Schwestern und Brüder in ihrer Sendung ermutigt und gestärkt werden.

Die Kollekte ist am 3. Januar 2010 in allen Gottesdiensten zu halten. Das Ergebnis der Kirchenkollekte wird ohne Abzug mit dem Vermerk „Afrikatagkollekte 2010“ auf dem üblichen Weg an das Erzbischöfliche Generalvikariat überwiesen.

Alle Pfarrämter erhalten Ende November von missio Materialien, die sie bei der Durchführung der Afrikakollekte unterstützen sollen:

- Plakat DIN A 3 – zum Aushang im Schaukasten
- Plakat DIN A 2 – zum Aushang in der Kirche
- Falblätter und Opfertüten zum Auslegen oder als Beilage im Pfarrbrief

- Liturgische Hilfen– zur Gestaltung des Gottesdienstes

Bitte danken Sie Ihren Gemeindemitgliedern im Namen von missio ganz herzlich für die Unterstützung und ihr Gebet.

Weitere Informationen zum Afrikatag erhalten Sie direkt bei missio, Goethestr. 43, 52062 Aachen. Tel. 0241/7507-00, Fax 0241 7507-336, www.missio.de

H a m b u r g, 22. Oktober 2009

Das Erzbischöfliche Generavikariat

Art. :104

Direktorium 2009/2010

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint das Direktorium 2009/2010 für die Kirchenprovinz Hamburg. Es enthält außer dem allgemeinen liturgischen Kalender alle Angaben zu den Eigenfeiern des Erzbistums Hamburg und der Bistümer Hildesheim und Osnabrück. Der Preis beträgt pro Exemplar 10,25 € zzgl. Versandkosten.

Aufgrund eines Lektoratwechsels in der zentralen Produktion erfolgt die Auslieferung der Fortsetzungsbestellungen umgehend nach Eintreffen der Exemplare in Hamburg (Ende November/Anfang Dezember). Für Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die Katholische Verlagsgesellschaft St. Ansgar, Schmilinskystrasse 80, 20099 Hamburg, E-Mail: murawski@egv-erzbistum-hh.de

H a m b u r g, 24. Oktober 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art. 105

Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt Erzbistum Hamburg

**„Miteinander und füreinander im Gebet“
– Eucharistische Anbetung
im Erzbistum Hamburg**

Art.:106

Ausbildung zur Gemeindereferentin / zum Gemeindereferenten

Interessentinnen und Interessenten, die die Ausbildung zur Gemeindereferentin / zum Gemeindereferenten im Herbst 2010 beginnen wollen, werden gebeten, sich im

Personalreferat Pastorale Dienste

- zu Hd. Frau Dagmar Kirschnick-Wieh-
Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg
Tel. 040/24877-345

zu melden.

Das Erzbistum Hamburg bildet aus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Paderborn.

Studiendauer: 6 Semester (Bachelor)

Voraussetzung: Fachhochschulreife

Bewerbungsfrist: 30. April 2010

Anschrift: Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen
Abteilung Paderborn,
Fachbereich Theologie
Leostr. 19, 33098 Paderborn,
Tel. 05251/122 521,
www.katho-nrw.de

Weitere Auskünfte und Informationen über andere Ausbildungswege erhalten Sie im Personalreferat Pastorale Dienste bei der Diözesanbeauftragten für die Berufsgruppe der Gemeindereferenten/-innen, Frau Dagmar Kirschnick-Wieh,

H a m b u r g, 27. Oktober 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 107

Priesterrat

Der Priesterrat der Erzdiözese Hamburg befasst sich auf seiner Sitzung am 26. November unter anderem mit einem Grundlagentext „Ziel und Anliegen der Entwicklung Pastoraler Räume im Erzbistum Hamburg“. Das Protokoll wird allen Priestern, Diakonen und SprecherInnen der pastoralen Berufsgruppen zugesandt. Alle anderen hauptamtlichen MitarbeiterInnen in der Pastoral können das Protokoll bei Frau Bäns im Erzbischöflichen Generalvikariat (Telefon 040 / 24877-230, E-Mail: generalvikar@egv-erzbistum-hh.de) anfordern.

H a m b u r g, 1. November 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art. 108

Wichtiger Hinweis zur „Christlichen Patientenverfügung“

Am 1. September 2009 ist das „Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts“ in Kraft getreten, das der Bundestag am 18. Juni 2009 beschlossen hat. Damit sind im Bürgerlichen Gesetzbuch (§§ 1901a ff. BGB) die Voraussetzungen, die Bindungswir-

kung und die Reichweite von Patientenverfügungen nun ausdrücklich und eindeutig geregelt. Die neue Gesetzeslage zur Patientenverfügung hat Konsequenzen für die Anwendung von Patientenverfügungen. Die neuen rechtlichen Regelungen sehen in den Grundzügen Folgendes vor:

Patientenverfügungen können nur von einwilligungsfähigen Volljährigen verfasst werden. Sie müssen schriftlich vorliegen, können aber jederzeit formlos widerrufen werden. Sie gelten unabhängig von Art und Stadium der Erkrankung. Die in ihnen getroffenen Entscheidungen über eine bestimmte medizinische Behandlung sind unmittelbar verbindlich und müssen von Ärzten, Betreuern und Bevollmächtigten umgesetzt werden, wenn die Behandlungs- und Lebenssituation eintritt, für die die Patientenverfügung ausgestellt wurde. Passt die Verfügung nicht auf die Krankheitssituation oder liegt keine Patientenverfügung vor, müssen Arzt, Betreuer und/oder Bevollmächtigter gemeinsam zu einer Entscheidung kommen. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet das Betreuungsgericht.

Das bislang verwendete Formular der „Christlichen Patientenverfügung“ gibt auch weiterhin Aufschluss über Ihre Behandlungswünsche. Die Herausgeber der „Christlichen Patientenverfügung“ sehen vor, die Ihnen vorliegende „Christliche Patientenverfügung“ umgehend unter Berücksichtigung der neuen Rechtslage zu überarbeiten und neu aufzulegen.

H a n n o v e r / B o n n, Juli 2009

**Kirchenamt der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz**

Art.:109

**Nichtveranlagungsbescheinigungen,
Zinsabschlagsteuer**

Kirchengemeinden und sonstige kirchliche juristische Personen öffentlichen Rechts sind grundsätzlich von der Zinsabschlagsteuer befreit. Hierfür benötigen diese eine „NV-Bescheinigung“ - Nichtveranlagungsbescheinigung.

Wir weisen darauf hin, dass die zum 1. Januar 2007 erteilten Bescheinigungen zum 31. Dezember 2009 auslaufen und ihre Gültigkeit verlieren. Bei den Betriebstättenfinanzämtern der juristischen Personen öffentlichen Rechts sind neue NV-Bescheinigungen gemäß § 44a) Abs. 4 und Abs. 7 EStG zu beantragen und den Banken unaufgefordert vorzulegen.

Entsprechendes gilt für von der Körperschaftsteuer befreite Vereine. Diese erhalten vom Finanzamt

einen Freistellungsbescheid zur Verwendung bei den Kreditinstituten.

H a m b u r g, 1. November 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 110

Verhütung von Frostschäden

Vor Beginn des Winters ist in kircheneigenen Häusern nachzuprüfen, ob in den Kellern der Häuser Ablasshähne und Absperrventile, die eine Entleerung der Leitung ermöglichen, vorhanden und in ordnungsgemäßem Zustand sind. Der für das jeweilige Haus Verantwortliche hat bei Eintritt von Frost dafür zu sorgen, dass abends das Wasser abgesperrt und die Leitungen entleert werden. Durch diese einfache Handhabung können Frostschäden vermieden werden.

H a m b u r g, 24. Oktober 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 111

Streupflicht bei Schnee und Glätteis

Zum Einbruch der kalten Jahreszeit wird darauf hingewiesen, dass die Kirchengemeinden als Eigentümer kirchlicher Grundstücke verpflichtet sind, bei Gefahr von Glättebildung auf den der Öffentlichkeit zugänglichen Grundstücken und den diesen Grundstücken vorgelagerten Bürgersteigen mit grobem Streugut zu streuen und dadurch die mit der Glätte verbundenen Gefahren zu beseitigen. Gefallener Schnee ist so zu entfernen, dass ein Ausrutschen der Fußgänger nicht mehr möglich ist.

An die Erfüllung der Streupflicht sind nach der Rechtsprechung strenge Anforderungen zu stellen. Der sicherungspflichtige Grundstückseigentümer darf im Rahmen des ihm Zumutbaren geeignete Sicherungsmaßnahmen nicht unterlassen. Was im Einzelfall zumutbar ist, kann nicht generell gesagt werden; jedoch wird einem Grundstückseigentümer regelmäßig zugemutet, dass er etwa alle Stunden überprüft, ob Schnee-, Eis- oder Reifglätte eingetreten ist und diese Gefahr dann unverzüglich beseitigt. Die Kirchenvorstände als Verwalter des Vermögens der Kirchengemeinde sind gehalten, für die Erfüllung dieser Streuverpflichtung Sorge zu tragen. Das Bestehen einer Haftpflichtversicherung zur Abdeckung von Schäden aus der Verletzung dieser Verpflichtung beseitigt die Streuverpflichtung nicht.

H a m b u r g, 24. Oktober 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art. 112

Neuaufgabe des „Personal-Schematismus für das Erzbistum Hamburg“

Zum 11. Dezember 2009 erscheint der „Personal-Schematismus für das Erzbistum Hamburg“ in einer aktualisierten Fassung. Die 5. Auflage des „Schematismus“ ist dabei letztmalig eine Druckfassung in Buchformat (Redaktionsstichtag: 1. Dezember 2009), da ab der Jahresmitte 2010 die entsprechenden Daten regelhaft in einem Internet-basierten Informationsangebot des Erzbischöflichen Generalvikariats veröffentlicht werden.

Die 5. Auflage des „Schematismus“ wird zeitnah und unentgeltlich allen Priestern und Diakonen im aktiven Dienst sowie allen hauptamtlich-tätigen Laien-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern im pastoralen Dienst des Erzbistums Hamburg zugeleitet werden. Ebenfalls erhalten alle Pfarreien und die sonstigen kirchlichen und caritativen Einrichtungen im Erzbistum Hamburg jeweils ein Exemplar des „Schematismus“ ohne weitere Anforderung zugesandt.

Soweit aus dienstlichen oder betrieblichen Gründen weitere, zusätzliche Exemplare des „Schematismus“ benötigt werden, können jene gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 10,- Euro beim Erzbischöflichen Generalvikariat via Email unter der Email-Adresse: schematismus@egv-erzbistum-hh.de angefordert werden. Bei der Anforderung ist der Verwendungszweck / der zusätzliche Bedarf zu erläutern.

Soweit anstelle der Druckfassung in Buchform die Überlassung einer elektronischen Version des „Schematismus“ (5. Auflage als pdf-Datei) bevorzugt und gewünscht wird, werden die betreffenden Personen und/oder Institutionen hiermit gebeten, diese Anforderung bis zum 30.11.2009 via Email dem Erzbischöflichen Generalvikariat unter der Email-Adresse: schematismus@egv-erzbistum-hh.de mitzuteilen.

Sollte die Anforderung der elektronischen Version zusätzlich erfolgen oder erst nach dem Versand der Druckfassung beim Erzbischöflichen Generalvikariat eingehen, wird für die Überlassung der elektronischen Fassung (als Zweitexemplar des „Schematismus“) ohne gesonderte Rechnungsstellung die Schutzgebühr in Höhe von 10,- Euro erhoben und mit Übersendung derselben fällig.

H a m b u r g, den 3. November 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art. 113

Erstattung von Umzugskosten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbistums Hamburg

Art und Umfang der Erstattung von Umzugskosten

sowie die Gewährung von Trennungsgeld für Mitarbeiter im kirchlichen Dienst des Erzbistums Hamburg richten sich weiterhin für alle dienstlich veranlassten Umzüge nach dem Bundesumzugskostengesetz (BUKG) in der jeweils geltenden Fassung.

Die vorstehende Festlegung gilt unter Vorbehalt einer abweichenden Regelung in der Dienstvertragsordnung für das Erzbistum Hamburg unbefristet.

H a m b u r g, 2. November 2009

Franz-Peter Spiza
Generalvikar

Art. 114

Änderung hinsichtlich der Funkfrequenzen für drahtlose Mikrofonanlagen - Mögliche Auswirkungen für drahtlose Mikrofone in kirchlichen Einrichtungen

Zur besseren Versorgung des ländlichen Raumes mit einem schnellen, breitbandigen Internet hat der Deutsche Bundesrat beschlossen, den Frequenzbereich 790 MHz bis 862 MHz neu zu ordnen. Diese Änderung kann auch kirchliche Einrichtungen betreffen, sofern drahtlose Mikrofone in diesem Frequenzbereich genutzt werden.

Voraussichtlich im Jahre 2015 führt diese Änderung dazu, dass die o. g. Frequenzen für drahtlose Mikrofonanlage nicht mehr zur Verfügung stehen. Ab Ende des Jahres 2010 wird der Netzaufbau der Mobilfunk-Betreiber-Firmen bereits beginnen, so dass ab diesem Zeitpunkt Störungen bei drahtlosen Mikrofonanlagen der Kirchengemeinden auftreten können. Allerdings ist dieses nach derzeitigen Erkenntnissen eher unwahrscheinlich.

Zur Behebung möglicher Störungen hat die Bundesnetzagentur eine finanzielle Entschädigung für die Kosten einer Umstellung zugesagt. Störungen zeigen Sie bitte der Abteilung Kirchengemeinden im Erzbischöflichen Generalvikariat an.

Empfehlend weisen wir alle Gemeinden und Einrichtungen darauf hin, keine Neuanschaffungen im Bereich von drahtlosen Mikrofonanlagen zu tätigen, bis neue Geräte mit anderen Frequenzbereichen zur Verfügung stehen.

Über weitere Entwicklungen wird das Erzbischöfliche Generalvikariat im Kirchlichen Amtsblatt folgend informieren.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen im Generalvikariat Herr Duhn, Tel. 040/24877-413 oder Email: duhn@egv-erzbistum-hh.de, zur Verfügung.

H a m b u r g, den 4. November 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art. 115

Weihejubiläen von Priestern und Diakonen im Jahr 2010

März

- 12.03.1960 Domnik, Albert Pfr.
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 12.03.1960 Langkau, Klaus Pfr.
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 12.03.1960 Linka, Hans Pfr.
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 12.03.1960 Müller, Ansgar Pfr.
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 12.03.1960 Panther, Rembert Pfr.
(50-jähriges Weihejubiläum)

Mai

- 26.05.1985 Dresen, Heiner Pfr.
(25-jähriges Weihejubiläum)

Juni

- 01.06.1985 Hasse, Andreas Pfr.
(25-jähriges Weihejubiläum)
- 29.06.1985 Baumgart, Norbert Clemens Pfr.
(25-jähriges Weihejubiläum)
- 29.06.1985 Knöpke, Peter Pfr.
(25-jähriges Weihejubiläum)
- 30.06.1985 Weber, Günther Pfr.
(25-jähriges Weihejubiläum)

Juli

- 01.07.1960 Gollnick, Horst Pfr.
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 01.07.1960 Pawelleck, Manfred Pfr.
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 22.07.1960 Überdick, Heinz
(50-jähriges Weihejubiläum)

Oktober

- 10.10.1985 Hölscher, Ludger Pfr.
(25-jähriges Weihejubiläum)

Dezember

- 14.12.1985 Johannsen, Wolfgang Pfr.
(25-jähriges Weihejubiläum)

Art. 116

Besondere Geburtstage 2010

Januar

- 02.01.1930 Pfarrer i.R. Dall, Alfons
(80. Geburtstag)

15.01.1950 Pfarrer Paul, Johannes Peter
(60. Geburtstag)

16.01.1950 Diakon Behrens, Helmuth
(60. Geburtstag)

18.01.1950 Dechant Albrecht, Siegfried
(60. Geburtstag)

29.01.1935 Pfarrer Hilbig, Bernhard
(75. Geburtstag)

Februar

01.02.1945 Diakon Benedict, Hartmut
(65. Geburtstag)

27.02.1935 Pater Henschel CSSp, Johannes
(75. Geburtstag)

28.02.1935 Pfarrer i.R. Langhans, Franz
(75. Geburtstag)

März

03.03.1950 Pfarrer Angrick, Bernhard
(60. Geburtstag)

18.03.1935 Richter, Maria, Gemeindeferentin i. R.
(75. Geburtstag)

29.03.1935 Sr. Grunert, Helena, Gemeindeferentin i. R. (75. Geburtstag)

31.03.1940 Keß, Reingard, Gemeindeferentin i. R.
(70. Geburtstag)

April

18.04.1920 Pikarski, Margarete, Gemeindeferentin i. R. (90. Geburtstag)

Mai

01.05.1935 Domkapitular Msgr. Sanders, Wilm
(75. Geburtstag)

01.05.1940 Prälat Robrahn, Joachim
(70. Geburtstag)

02.05.1940 Pastor Kandzia, Michael
(70. Geburtstag)

02.05.1950 Dubiel, Dorothea, Pastoralreferentin
(60. Geburtstag)

03.05.1950 Generalvikar Spiza, Franz Peter
(60. Geburtstag)

04.05.1940 Gaertner, Marlene, Gemeindeferentin i. R. (70. Geburtstag)

18.05.1920 Pfarrer i.R. Müller, Wolfgang
(90. Geburtstag)

20.05.1940 Weihbischof Werbs, Norbert
(70. Geburtstag)

24.05.1950 Pater Jagnjic OP, Mirko
(60. Geburtstag)

27.05.1920 Justus, Maria, Gemeindeferentin i. R.
(90. Geburtstag)

Juni

- 06.06.1945 Dr. Friedrich, Norbert
(65. Geburtstag)
- 08.06.1945 Diakon Doetsch, Michael
(65. Geburtstag)
- 21.06.1940 Pater Benedikt OFMCap, Werner Mar-
kus (70. Geburtstag)
- 21.06.1950 Pfarrer Sturm, Manfred
(60. Geburtstag)
- 30.06.1930 Pater Gutermuth SJ, Hans-Wilhelm
(80. Geburtstag)
- 02.07.1935 Sr. Opgenoorth, M. Engelberta, Pasto-
ralreferentin i.R. (75. Geburtstag)

Juli

- 06.07.1930 Pater Menke OSB, Burkhard
(80. Geburtstag)
- 08.07.1950 Diakon Dr. Handy, Stephan
(60. Geburtstag)
- 17.07.1940 Pfarrer Beuke, Manfred
(70. Geburtstag)
- 20.07.1935 Pfarrer i.R. Gnatzy, Ewald
(75. Geburtstag)
- 29.07.1940 Prälat i.R. Rafter, Peter
(70. Geburtstag)

August

- 19.08.1930 Brickwedde, Ursula, Gemeindereferen-
tin i.R. (80. Geburtstag)
- 21.08.1950 Pater Dr. Conrads von Kronenberg SJ,
Peter (60. Geburtstag)

September

- 02.09.1945 Westendorf, Christel, Gemeinderefe-
rentin i.R. (65. Geburtstag)
- 10.09.1930 Sr. Michel, M. Notburga, Gemeindere-
ferentin i.R. (80. Geburtstag)
- 14.09.1940 Pfarrer Guttmann, Eberhard
(70. Geburtstag)
- 14.09.1950 Pfarrer Zerhusen, Ferdinand
(60. Geburtstag)
- 23.09.1925 Zebulke, Johanna, Gemeindereferentin
i.R. (85. Geburtstag)
- 27.9.1940 Lippok, Elisabeth, Gemeindereferentin
i.R. (70. Geburtstag)

Oktober

- 03.10.1940 Pfarrer Staudt, Gerhard
(70. Geburtstag)
- 05.10.1930 Pater Sauermann OSB, Gaudentius
(80. Geburtstag)

17.10.1945 Pater Böttges OSB, Willibrord
(65. Geburtstag)

25.10.1950 Msgr. Eberlein, Horst
(60. Geburtstag)

November

21.11.1940 Pfarrer Empen, Wolfgang
(70. Geburtstag)

24.11.1930 Pater Kleene OP, Siegbert
(80. Geburtstag)

29.11.1950 Pfarrer i.R. Weber, Matthias
(60. Geburtstag)

Dezember

01.12.1935 Diakon i.R. Kurowsky, Ulrich
(75. Geburtstag)

06.12.1935 Pfarrer i.R. Siemetzki, Nikolaus
(75. Geburtstag)

09.12.1935 Diakon Elsner, Horst (75. Geburtstag)
Diakon im Hauptberuf

10.12.1930 Pfarrer i.R. Schöpfer, Ludwig
(80. Geburtstag)

14.12.1930 Pfarrer i.R. Klose, Günter
(80. Geburtstag)

21.12.1920 Wien, Hildegard (90. Geburtstag)
Gemeindereferent/-in

27.12.1945 Diakon Spelters, Hans (65. Geburtstag)
Diakon im Zivilberuf

Personalchronik des Erzbistums Hamburg Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

12. Oktober 2009

B e r g n e r, Georg, Jugendpfarrer, mit Wirkung vom
12. Oktober 2009 zum Diözesanpräses des BDKJ
im Erzbistum Hamburg ernannt.

29. Oktober 2009

S t r o t m a n n, Harald, stellvertretender Leiter
der Pastoralen Dienststelle, mit Wirkung vom 2.
November 2009 zum Aufbau und zur Leitung
der Stabsstelle „Pastorale Entwicklung“ und als
Projektleiter für das Projekt „Pastorale Räume“
im Umfang einer halben Stelle beauftragt. Die
Aufgaben als stellvertretender Leiter der Pastoralen
Dienststelle werden um 50 % verringert.

3. November 2009

H ü l s m a n n, Heinrich, Pfarrer, Verlängerung der
Amtszeit als Pfarradministrator der Pfarrei St. An-
tonius von Padua zu Plön bis zum 31.12.2009.

3. November 2009

Hölscher Dr. Ludger, Pfarrer, mit Wirkung vom 9. November 2009 zum Pfarradministrator der Pfarrei Christus König zu Wittenburg ernannt.

6. November 2009

Benner, Dr. Thomas, Regens, am 10. November 2009, dem Gedenktag der Lübecker Märtyrer, zum residierenden Domkapitular an der Kathedrale St. Marien zu Hamburg ernannt.

Sunderdiek, Leo, Propst, am 10. November 2009, dem Gedenktag der Lübecker Märtyrer, zum nichtresidierenden Domkapitular an der Kathedrale St. Marien zu Hamburg für den Bistumsteil Schleswig-Holstein ernannt.

Thim, Ansgar, Geistlicher Rat, am 10. November 2009, dem Gedenktag der Lübecker Märtyrer, zum residierenden Domkapitular an der Kathedrale St. Marien zu Hamburg ernannt.

Personalchronik des Bistums Osnabrück Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen Berichtigung

06. Oktober 2009

Suren, Franz-Josef, Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Michael, Stavern, im Zuge der Begründung der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven / St. Franziskus, Werpeloh / Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, mit Wirkung vom 01. Januar 2010 zum Diakon der weiteren Pfarreien ernannt.

Behnen, Albert, Diakon mit Zivilberuf in den Pfarreien Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, im Zuge der Begründung der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven / St. Franziskus, Werpeloh / Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, mit Wirkung vom 01. Januar 2010 zum Diakon der weiteren Pfarreien ernannt.

07. September 2009

Weth, Rüdiger, Pastor in der Pfarrei St. Katharina, Bremen, mit Wirkung vom 01. März 2010 hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

10. September 2009

Klausin, Julia, mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 als Dekanatsjugendreferentin im Dekanat Osnabrück-Nord (Ankum) tätig.

15. September 2009

Zaremba, Christina, Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Anna, Twistringens / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Twistringens-Marhorst / St. Ansgar, Bassum, und Christus König, Harpstedt, mit Wirkung vom 01. Februar 2010 als Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Katharina von Siena, Bremen (50%), und zur Mitarbeit in der Schulpastoral im Stadtdekanat Bremen (50%) beauftragt.

24. September 2009

Brinkmann, Bernhard, Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft St. Michael und St. Marien, Papenburg, und Geistlicher Ansprechpartner für das Psychologische Beratungszentrum Papenburg, mit Wirkung vom 01. März 2010 zum Pastor in der Pfarrei St. Katharina, Bremen, zum Pastor im Katholischen Krankenhauspfarramt und zum rector ecclesiae der Kapelle des St. Joseph-Stiftes in Bremen ernannt.

28. September 2009

Kampe, Hans-Georg, Pfarrer in St. Laurentius, Neuenkirchen, mit Wirkung vom 01. Februar 2010 hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

09. Oktober 2009

Schmitt, Inga, Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Katharina, Fürstenau / Maria Rosenkranz, Fürstenau-Hollenstede / St. Bartholomäus, Fürstenau-Schwagstorf / St. Servatius, Berge, und Herz Jesu, Berge-Grafeld, mit Wirkung vom 01. Dezember 2009 als Pastoralreferentin im Fachbereich Gemeindepastoral mit den Arbeitsschwerpunkten Liturgie und Verkündigung beauftragt.

Anschriftenänderungen:

Für Pfarrer i.R. Monsignore Winfried Schiemann war versehentlich eine falsche Telefonnummer und Emailadresse im letzten Amtsblatt genannt worden. Seine korrekten Daten lauten: Tel. 038852/ 235279, Fax. Nr. 038852/440348, Email: winfried.schiemann@googlemail.com.

Die neue Anschrift von Pfarrer i.R. Christoph Fr. Dziwisch lautet: Morier Str. 4 c, 23617 Stockelsdorf, Tel. 0451/2804346, Email: Pfr. Dziwisch@t-online.de

Die neue Anschrift von Monsignore Dieter Timmermann, lautet: Hotel Holsteinisches Haus, Eiland 1-3, 25840 Friedrichstadt

Pfarrer i. R. Joseph Vehring hat die neue Anschrift: „Haus Simeon“, Johann-Evangelist-Holzer-Str. 9 in 49751 Sögel. Die Telefonnummer des Senioren-

trums lautet: 05952/9334-0

Gemeindereferentin i. R. Frau Thea Rugullis wohnt jetzt im Altenpflegeheim „Am Wiesengrund“, Bischofsgang 11 in 19217 Rehna. Die Nummer des Heimtelefons lautet: 038872/ 92000.

Gemeindereferentin i. R. Frau Anna Glaser ist umgezogen in das Caritas-Altenpflegeheim „St. Hedwig“;

Am Wall 42 in 19243 Wittenburg. Die neue Telefonnummer lautet: 036652/ 30229

Die Kirchengemeinde St. Benedikt in Geesthacht hat ab dem 30.11.2009 neue Telefonnummern: Pfarrbüro: 04152/88 988-0; Fax: 04152/88 988-12; Pfarrer Peter Otto: 04152/88 988-10; Gemeindeassistent Herr Stephan Wendt: 04152/88 988-11

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 163

Erzbistum Hamburg

November 2009

Gott find ich gut...
Eine Gottsucher-RKW

RKW 2010

„Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden - Spruch des Herrn.“ (Jer 29, 12)

Was ist nötig, damit die Kinder einen tragfähigen Glauben erhalten? Der bedeutende Konzilstheologe Karl Rahner würde wohl so darauf antworten: „Der Fromme von morgen wird ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein.“

Mit diesem Wort sind wir mitten im Anliegen der RKW. Sie möchte den Kindern aufdecken, dass ihr Leben - auch und gerade außerhalb der Kirchenmauern - ein Leben in der Gegenwart Gottes ist. Dazu ist es nötig, die Spuren der Nähe Gottes aufzuzeigen, ohne das Geheimnis Gottes zu lösen oder Gott verfügbar zu machen.

Das RKW-Material bietet sechs verschiedene Impulse an, um Gott auf der Spur zu bleiben. Ralf, Klara und Willi, drei muntere Kinder aus den Anspielen, nehmen die Kinder mit hinein in ihre Gottsuche. So wird der detektivische Spürsinn der Kinder geweckt.

Einheit 1: Wo find ich IHN? - Die Gottsuche beginnt.

Detektivbüros werden gegründet, die sich eine eigene Satzung geben. Erste Versuche der Gottsuche beginnen bei christlichen Symbolen und an vertrauten Orten.

Einheit 2: Spuren sichern! - In der Schöpfung den Schöpfer suchen.

Ein beliebter Ort der Gottsuche ist die Schöpfung Gottes. Gemeinsam schaut man sich (auch die unbelebte) Natur an, um die Kinder zum Staunen zu führen.

Einheit 3: Zeugen gesucht! - Wer hat IHN erlebt?

Wenn andere Menschen von ihrer Gottesbegegnung berichten, dann werden plötzlich Wege gezeigt, wie ich auch in meinem Alltag Gottes Spuren entdecken kann.

Einheit 4: Sein Versteck! - In Freud und Leid.

Es fällt leicht, positive Erlebnisse mit Gott in Verbindung zu bringen. Schwieriger wird es, in Leid- und Notsituationen an Gott festzuhalten. Beide Aspekte betrachtet diese Einheit.

Einheit 5: Nur nicht aufgeben! - Der eigenen Sehnsucht folgen.

Nach Augustinus treibt uns die Unruhe des eigenen Herzens in die Arme Gottes. Wenn wir uns dieser Kraft bewusst werden, kann die Sehnsucht nach Gott ein Motor für die Gottsuche bleiben.

Einheit 6: Auftrag erfüllt? - Jetzt geht's erst richtig los.

Auch wenn diese Einheit als letzte der RKW konzipiert ist, wird die Suche nach Gott zeitlebens nie abgeschlossen sein. Jedoch wird hier ein wesentlicher Impuls gesetzt: Die Liebe ist der Königsweg zu Gott. Die Liebe zu Gott wiederum muss sich im Alltag zeigen in der Liebe zu meinem Nächsten.

So fügt sich Puzzleteil um Puzzleteil zusammen und doch bleibt das Bild unvollendet, da Gott immer noch größer ist. Aber mit den Kindern sind erste Wege zur Gottsuche gegangen worden und vielleicht haben Sie beim ersten Lesen schon Lust daran bekommen, über die ersten Impulse hinaus noch weiter zu suchen. So entsteht die gewünschte Bewegung der Gottsuche und das wäre bereits ein erster, kleiner Erfolg.

Vielleicht können viele nach der Durchführung im doppelten Sinne sagen „Gott find ich gut...“

Das Vorbereitungsteam aus dem Bistum Erfurt

**Einladungen an
die Priester und Diakone,
die Ordensfrauen und Ordensmänner,
die Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen,
die Pfarrhaushälterinnen und Pfarrsekretärinnen
im Erzbistum Hamburg**

Liebe Schwestern und Brüder,

die Adventsquatember kommen näher. Herzlich lade ich Sie ein zum Besinnungstag in Nütschau.

Termin: **Montag, 30. November 2009**

Thema: **Das Licht leuchtet in der Finsternis (Joh 1,5)**

Verlauf: 10.30 Uhr Vortrag zur Gewissensforschung
11.00 Uhr Persönliche Besinnung
11.45 Uhr Sext mit dem Konvent
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Meditation
14.00 Uhr Beichte und Beichtgespräch
Gelegenheit zum Kaffee
15.00 Uhr Schlußgebet

Beichtväter: vier Patres aus Nütschau,
drei Priester aus den Regionen des Bistums
und unser neuer Spiritual Pater Thomas Hollweck, SJ

Kosten entstehen in Nütschau nur durch eine Teilnahme am Mittagessen (€ 5,50) und am Kaffee (2,50 €). Für Zugreisende besteht die Möglichkeit ab Bad Oldesloe ein günstiges (pro Fahrt 2,50 €) Anruf-Sammel-Taxi (AST) zu bestellen. Das Taxi muss mindestens eine Stunde vorher bestellt werden unter der Tel.-Nr.: 04531-17400 und fährt vom Omnibusbahnhof Steig 4 C ab. Im übrigen wird geraten, auf örtlicher Ebene Absprachen über Fahrgemeinschaften zu treffen.

Ich bitte Sie, die Anmeldung sorgfältig auszufüllen (bitte Teilnahme an den Mahlzeiten angeben!) und bis zum **23.11.2009** einzusenden. Sie können sich auch gern telefonisch bei Frau Breuing, Tel. 040 / 24 877 -290, oder per Fax 040 / 24 877 -295 anmelden. Aus organisatorischen Gründen bitte ich Sie, von telefonischen Anmeldungen direkt beim Kloster Nütschau abzusehen. Nur, wenn kurzfristige Veränderungen eintreten, bitten wir, Kloster Nütschau direkt zu verständigen: Tel.: (04531) 5004-130, Fax: (04531) 5004-100.

Mit herzlichem Gruß!



Termine 2009/2010:

- Fastenquatember: Montag, 15. Februar 2010
- Pfingstquatember: Montag, 10. Mai 2010
- Herbstquatember: Montag, 27. September 2010
- Adventsquatember: Montag, 29. November 2010

Anmeldung
(Bestätigung erfolgt nicht)

Bis zum 23. November 2009 direkt senden an:

Erzbischöfliches Generalvikariat
z. Hd. Frau Breuing
Danziger Straße 52 a
20099 Hamburg

An dem Quatembermontag in Kloster Nütschau am 30. November 2009 nehme ich mit weiteren _____ Personen teil.

	JA	NEIN
Teilnahme am Mittagessen (5,50 €)	Anzahl ()	()
Teilnahme am Kaffee (2,50 €)	Anzahl ()	()

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

DATUM: _____

Durch Kirchen führen

Zu einem ökumenischen Kirchenführungsseminar lädt das Christliche Bildungswerk Die Hegge (Niesen-Hegge 4, 34439 Willebadessen, Telefon 0 56 44 / 700 oder 400, Fax 85 19, E-Mail: bildungswerk@die-hegge.de) ein. Es findet vom 28. Februar bis 4. März 2010 unter dem Titel „Kirchen und Klöster als Stätten kultureller und geistlicher Vergewisserung“ statt. Nähere Informationen im Internet: www.die-hegge.de

Kardinal-Bertram-Stipendium

Die Kardinal-Bertram-Stiftung fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von je 2.000 Euro, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Bewerbungen sind bis zum 28. Februar 2010 möglich. Die vollständige Ausschreibung ist im Internet unter der Adresse www.institut-fuer-ostdeutsche-kirchen-und-kulturgeschichte.de zu finden.

Mehr Bibel in die Pastoral

Mit dem Titel „Mehr Bibel in die Pastoral“ erscheint im Katholischen Bibelwerk die neue Ausgabe von „Bibel und Kirche“.

Weltweit wächst in der katholischen Kirche das Bewusstsein, dass die Bibel wieder deutlicher das lebendige Zentrum von Kirche und Gemeinden bilden muss. Erste Anzeichen für diese Neubesinnung gab es bei der dreiwöchigen Bischofssynode in Rom vor gut einem Jahr. Die Bischöfe empfahlen in ihren Wortbeiträgen und Abschlussdokumenten immer wieder, auf die Armen und die theologisch nicht vorgebildeten Leser zu hören und von ihnen beim Lesen der Bibel zu lernen. Sie forderten nicht, „mehr Bibelangebote“ im Leben der Gemeinden zu initiieren, sondern, die gesamte Pastoral von der Bibel inspirieren und durchdringen zu lassen.

Interessanterweise entsteht dieses Bewusstsein auch an der Basis, in den Gemeinden - und an den Universitäten. Die neue Ausgabe von „Bibel und Kirche“ enthält nachdenkenswerte und spannende Beiträge zur Bischofssynode und ihrer weltweiten Rezeption, zu neuen Entwicklungen aus der bibelpastoralen Arbeit in Kolumbien und stellt ein neues meditatives Bibellesemodell zur „Lectio divina“ vor, das derzeit beim Katholischen Bibelwerk entsteht.

Einzelheft 6,- Euro / vier Ausgaben im Jahr (Abo) 22,- Euro

Erhältlich bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, Telefon 07 11 / 6 19 20-50, Fax 07 11 / 6 19 20-77, E-Mail: bibel-info@bibelwerk.de, www.bibelundkirche.de

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

<i>Berufsbezeichnung</i>	<i>Angaben zur Stelle</i>	<i>Anforderungen</i>
Buchhalter (m/w) ChiffreNr. E140S00884	für unser Kinder- und Jugendhaus in Bad Oldesloe suchen wir zum 01.01.2010 eine Teilzeitkraft für 19,25 Std. wöchentlich. Wir bieten ein interessantes Arbeitsfeld, ein aufgeschlossenes Betriebsklima, Bezahlung nach AVR/CAR. Die Stelle ist befristet (Elternzeitvertretung).	wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung zur Bürokauffrau o. ä., sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel, Outlook, Internet) sowie die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche. Zu Ihren Aufgaben gehören: Rechnungserstellung an die Kostenträger und Kontrolle inkl. Mahnwesen, Erstellung der monatlichen Debitoren- und Kinderstatistik, Berechnung und Überweisung der Gelder an die Gruppen und an die jungen Erwachsenen im Betreuten Wohnen, Führung und Abrechnung der Hauptkasse, Abrechnung der Nebenkassen und deren Kontrolle, Kontrolle und Bearbeitung der Eingangsrechnungen, Finanzdisposition, Führung und Kontrolle der Bankkonten (Überweisungsschreibung, Onlinebanking), Liquiditätsprüfung, enge Zusammenarbeit mit der Finanzbuchhaltung im Erzbistum Hamburg, Monatsbuchhaltung für den Versand nach Hamburg vorbereiten, offene Posten klären, Korrespondenz mit Kostenträgern, Banken, Lieferanten etc., Erledigung der Ablage.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Erzieher (m/w) und Soz.päd. Assistent (m/w) ChiffreNr. E0225S00885	für unsere neu zu eröffnenden fünf Gruppen in einer Kindertageseinrichtung in Kiel suchen wir zum Februar 2010 oder April/Mai 2010 mehrere Mitarbeiter/-innen im pädagogischen Bereich in Vollzeit und Teilzeit. Wir bieten: eine abwechslungsreiche, unbefristete Tätigkeit; Arbeit in einem abgeschlossenen Team; regelmäßige Fortbildungen; Evaluation unserer Arbeit durch Teilnahme am QM-Projekt; Vergütung nach den Richtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR); Zusatzversorgung	qualifizierter Berufsabschluss evtl. mit Zusatzqualifikationen, aufmerksamen und liebevollen Umgang mit Kindern, Kenntnisse im Bereich der Sprachförderung, Begleitung und Unterstützung der Eltern, Teamfähigkeit und Entwicklungsbereitschaft, Bereitschaft religionspädagogische Inhalte zu vermitteln, Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0217S00883	als Team/Gruppenleitung in einer altersgemischten Elementar-Schulkindgruppe einer Kindertageseinrichtung in Hamburg-Billstedt in Vollzeit. Die Stelle ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach der DVO mit den üblichen Sozialleistungen.	wir suchen eine kompetente Person, die auf der Grundlage der Entwicklungsmöglichkeiten und Bedürfnisse der Kinder entsprechende pädagogische Angebote plant, durchführt, dokumentiert und auswertet. Erfahrungen mit unterschiedlichen Altersgruppen (Elementar-Hortkinder) und mit dem Konzept der „Offenen Arbeit“ und dem „Situationsorientiertem Ansatz“ sind wünschenswert. Des Weiteren erwarten wir die Bereitschaft in einer anspruchsvollen Teamarbeit (5-köpfiges Team) die Führungsaufgabe zu übernehmen. Die Zugehörigkeit einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt, sowie die Motivation, die Arbeit im Sinne eines diakonischen u. pastoralen Auftrages zu verstehen und die Kita als Ort der Erfahrung und der Weitergabe des Glaubens in Wort und Tat zu deuten.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Jugendbildungsreferent (m/w) der Jugendseelsorge im Bischof-Theissing-Haus in Teterow ChiffreNr. E0023S00881	Es wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein/e Sozialpädagoge/-in, Religionspädagoge/-in oder eine Person mit vergleichbarer Ausbildung gesucht. Der Stellenumfang beträgt 40 Stunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO).	Die Stelle erfordert eine Person mit pädagogischer Kompetenz, Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität, Eigenständigkeit und Teamgeist. Die Arbeit erfordert die Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten. Engagierte Mitgliedschaft in der katholischen Kirche und die Identifikation mit den Zielen kirchlicher Jugendarbeit werden vorausgesetzt. Das Beherrschen eines Musikinstrumentes und Erfahrungen im Bereich kirchlicher Jugend- und/oder Bildungsarbeit sind erwünscht. Zu Ihren Aufgaben gehören: inhaltliche Gestaltung von Jugendkursen, Aus- und Fortbildung von Gruppenleitern/-innen, Begleitung und Beratung von Teams, Förderung ehrenamtlicher Arbeit, Organisation von Veranstaltungen und Freizeiten, Mitarbeit bei Projekten in der Region und für das Bistum, Initiierung und Förderung neuer Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakte zu kirchlichen und regionalen Partnern, Mitarbeit in jugendpolitischen Gremien.
Hauswirtschafter (m/w) ChiffreNr. E0091S00880	zum 01.11.2009 eine Teilzeitkraft für 15 Arbeitsstunden pro Woche.	für unsere Kita in Wedel suchen wir eine freundliche und kontaktfreudige Persönlichkeit, die evtl. auch mit Kindern kocht. Zu Ihren Aufgabenbereichen gehört, unter anderem, alles rund um Küche und Reinigung. Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Mitarbeiter (m/w) im Bereich Finanzbuchhaltung mit dem Schwerpunkt Rechnungswesen der Kindertageseinrichtungen ChiffreNr. E0023S00879	im Erzbischöflichen Generalvikariat in Hamburg; frei ab sofort; Vollzeit oder Teilzeit; Vergütung erfolgt nach DVO; zusätzliche Altersvorsorge. Wir bieten vielseitige und interessante Aufgaben mit großem Spielraum für Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Zu Ihren Aufgaben gehören: Verbuchung der Geschäftsvorfälle gemäß den Vorgaben GOB i. V. m. SGB VIII, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Aufstellung der Abschlüsse in Anlehnung an HGB, Vorbereitung der Abrechnungen/Verwendungsnachweise gegenüber öffentlichen und kirchlichen Zuschussgebern, Aufstellung der Budgetplanung.	Abschluss als Buchhalter/in, Betriebswirt/in, Verwaltungsfachwirt/in, alternativ mehrjährige Berufserfahrung; katholisch; Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der kath. Kirche; engagiert, motiviert, zuverlässig, teamfähig, flexibel, kompetent, mobil, kreativ, kunden- und dienstleistungsorientiert, selbständig; EDV-Kenntnisse in SAGE KHK, Excel, Office; Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen, Berufserfahrung, Bereitschaft zum Außendienst, sowie zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung.
Praktikant (m/w) ChiffreNr. E0046S00877	ab sofort oder später eine Vollzeitpraktikumsstelle für eine Einrichtung des Caritasverbandes in Lübeck.	wir suchen eine engagierte, motivierte Persönlichkeit, die die Freude an der Arbeit mit Kindern hat. Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Mitglied einer christlichen Kirche.
Dipl. Sozialpädagoge (m/w) mit therapeutischer Zusatzausbildung ChiffreNr. E0353S00869	ab sofort oder später für eine Einrichtung des Caritasverbandes in Hamburg. Wir bieten: Vergütung nach AVR/DCV, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team, regelmäßige Supervisionen.	Mitglied einer christlichen Kirche; Erfahrungen im Bereich Erziehungsberatung oder vergl. Arbeitsfeld; Team- und Kooperationsfähigkeit; Flexibilität; Fähigkeit zum selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten. Ihre Aufgaben: beraterische u. therapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern im Bereich Hilfen und Erziehung; Kooperation mit dem Jugendamt bzw. mit dem Helfersystem.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Dipl. Sozialpädagoge (m/w) als Bereichsleitung Erziehungshilfe ChiffreNr. E0353S00868	ab sofort oder später eine Vollzeitstelle für eine Einrichtung des Caritasverbandes in Hamburg. Wir bieten: die Vergütung nach AVR/DCV und eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit hohem Gestaltungsspielraum.	Mitglied einer christlichen Kirche; Berufserfahrung im Bereich der Jugendhilfe; Führungserfahrung; Engagement und Innovationsfähigkeit. Ihre Aufgaben: inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung sowie Ausbau der Angebote, Budgetverantwortung, Akquise von Einsätzen und Mitteln, Fach- und Dienstaufsicht für die Mitarbeiter/innen bzw. Teams des Bereiches.
Dipl. Sozialpädagoge (m/w) ChiffreNr. E0353S00847	ab sofort oder später eine Teilzeitkraft (6,25 Std./Wo) für eine Einrichtung des Caritasverbandes in Hamburg. Diese Stelle ist für die Dauer der Betreuung befristet. Wir bieten: die Vergütung nach AVR/DCV und eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team.	abgeschl. Studium, Mitglied einer christlichen Kirche, Kooperationsfähigkeit, (zeitliche) Flexibilität, Engagement. Ihre Aufgaben: Hilfestellung bei alltagspraktischen Fertigkeiten u. persönlichen Schwierigkeiten des Jugendlichen; Unterstützung bei der Inanspruchnahme von finanziellen Mitteln u. Ämterkontakten; Beschaffung und dem Erhalt einer geeigneten Schulform bzw. Ausbildungsstelle, sowie bei Wohnungssuche.
Berater (m/w) in der Ehe-, Familien- u. Lebensberatungsstelle ChiffreNr. E0337S00836	ab sofort oder später eine Teilzeitstelle (30 Std./Wo) in einer Beratungsstelle in Neubrandenburg. Wir bieten: die Vergütung gemäß den Arbeitsrechtsregelungen des Erzbistums Hamburg.	abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Psychologie/Pädagogik/Theologie oder eines vergleichbaren Studiums. Mitglied der Katholischen Kirche, Einhaltung absoluter Schweigepflicht, kommunikative u. soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Teamgeist, Bereitschaft zur/oder absolvierte Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Berufserfahrung.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0258S00829	zum 01.12.2009 eine Teilzeitkraft (30 Std./Woche) für eine Kindertagesstätte in Hamburg-Wandsbek. Diese Stelle ist für ein Jahr befristet. Wir bieten: die Vergütung nach DVO, Sozialleistungen des öff. Dienstes, regelmäßige Fortbildungsangebote, qualifiziertes, engagiertes und aufgeschlossenes Team.	kommunikative und engagierte Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat. Bejahung des an den christlichen Werten orientierten Erziehungs- u. Bildungsauftrages. Staatliche Anerkennung. Mitglied einer christlichen Kirche.
Erzieher (m/w), Heilerzieher (m/w) oder Heilpädagoge (m/w) ChiffreNr. E0258S00829	ab sofort oder später für ein Kinderheim in Bad Oldesloe. Diese Stelle ist für ein Jahr befristet und kann je nach Wunsch als Vollzeit-, oder Teilzeitstelle besetzt werden. Wir bieten: die Vergütung nach AVR, ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung in einem motivierten und motivierenden Team, Supervision, Fort- und Weiterbildung.	eine abgeschlossene Ausbildung mit staatl. Anerkennung, Freude am Umgang mit jungen Menschen, Erfahrung in der stationären Jugendhilfe und im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern u. Jugendlichen, Kenntnisse des SGB VIII (KJHG), Gesundheitszeugnis, Impfungen insbes. Hepatitis A u. B, Bereitschaft zum Schicht- und Wochenenddienst. Mitglied einer christlichen Kirche. Kreativität, Teamgeist, Flexibilität und Eigenständigkeit runden Ihr Profil ab.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

„Miteinander und füreinander im Gebet“ - Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg 2010 -

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
Januar					
03. Son	Teterow, St. Petrus			Malchin, Maria Hilfe der Christen	
07. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Kiel, St. Antoniushaus Nütschau, Kloster		Matgendorf, Hl. Familie Neustadt-Glewe, St. Answerus Wismar, St. Laurentius	
08. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwester	Kiel, St. Elisabeth-Krankenhaus	18. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwester
10. Son	Röckwitz, Hl. Johannes Evangelist		21. Son	Hamburg-Volksdorf, Hl. Kreuz Wedel, Unbeflecktes Herz Mariens Wittenburg, Christus König	
14. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann	28. Son	Goldberg, Hl. Familie Heide, St. Josef Neumünster, St. Bartholomäus	
17. Son	Hamburg-Allermöhe, St. Edith-Stein Kröpelin, St. Josef		März		
18. Mo	Flensburg, Schmerz-hafte Mutter	Nütschau, Kloster-	04. Do	Hamburg-Wandsbek, St. Joseph	Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
21. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwester Hamburg-Mitte, Marien-krankenhaus	05. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwester	
29. Fr		Hamburg-Rahlstedt, Kinder-krankenhaus Wilhelmstift	06. Sa	Hamburg-Ochsensoll, St. Annen	
31. Son	Glinde, Zu den hl. Engeln Itzehoe, St. Ansgar Norderstedt, St. Hedwig		07. Son	Krakow, Allerheiligen Mirow, St. Johannes Neubrandenburg, St. Josef - St. Lukas Rendsburg, St. Michael	
Februar			09. Di		Bad Oldesloe, Kinderheim St. Josef
02. Di		Hamburg-Mitte, Ansgar-Kapelle	11. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann
04. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	14. Son	Bad Segeberg, St. Johannes der Täufer Hamburg-Harburg, St. Franz-Joseph Schwerin, St. Anna	
05. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwester		19. Fr	Hamburg-Altona, St. Josef Lübeck, St. Joseph	
06. Sa	Hamburg-Mitte, St. Ansgar (Kl. Michel)		21. Son	Hamburg-Horn, St. Olaf Sternberg, St. Pius X. Brunsbüttel, Maria Meeressterno	
07. Son	Boizenburg, Hl. Kreuz Hamburg-Tonndorf, St. Agnes Kiel, Dreieinigkeit Warin, St. Josef				
12. Fr		Nordstrand, Haus St. Franziskus			
14. Son	Hamburg-Finkenwerder, St. Petrus				

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
25. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwwestern	07. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwwestern	Kiel, St. Elisabeth-Krankenhaus-
27. Sa	Dahme, St. Stephanus Hamburg-Poppenbüttel, St. Bernhard		09. Son	Kropp, Hl. Geist	
28. Son	Laage, Mariä Himmelfahrt Schwarzenbek, St. Michael		13. Do	List - Sylt, St. Raphael	Hamburg-Mitte, Marienkrankenhaus Niendorf, Kurheim St. Johann
April			16. Son	Bad Schwartau, Maria Königin Hamburg-Winterhude, St. Antonius Tönning, St. Paulus	
01. Do	Rendsburg, St. Martin	Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	20. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwwestern
02. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwwestern		30. Son	Hamburg-Lohbrügge, St. Christophorus Rehna, St. Marien Tessin bei Rostock, St. Bernhard	
04. Son	Schwerin, Kloster Maria Frieden		Juni		
05. Mo		Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	03. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
08. Do		Kiel, St. Antoniushaus	04. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwwestern	Plön, Haus St. Walburg
11. Son	Bützow, St. Antonius Hamburg-Eimsbüttel, St. Bonifatius		06. Son	Friedland, St. Norbert Gelting, Herz Jesu Hamburg-Bramfeld, St. Wilhelm Kiel, Liebfrauen Lütjenburg, St. Bonifatius Neukalen, Maria Königin	
15. Do		Hamburg, Danziger Str. 50, Sacré Coeur Schwwestern	11. Fr	Lübeck, Herz Jesu	
17. Sa	Lübeck, Hl. Geist		13. Son	Hamburg-Hamm, Herz-Jesu Lübtheen, Herz Jesu Neumünster, Hl. Kreuz	
18. Son	Kronshagen, - St. Bonifatius Neumünster, St. Vicelin		18. Fr		Bad Oldesloe, Kinderheim St. Josef
22. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwwestern	20. Son	Graal-Müritz, St. Ursula Grömitz, St. Bonifatius Hohenwestedt, Hl. Familie	
24. Sa	Trittau, Maria – Braut des Heiligen Geistes		24. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwwestern
25. Son	Bad Bramstedt, Jesus Guter Hirt Bad Oldesloe, St. Vicelin Hamburg-Gr. Flottbek, St. Paulus-Augustinus Hamburg-Stellingen, St. Thomas-Morus Lübeck-Travemünde, St. Georg Rostock, St. Thomas Morus		27. Son	Eutin, St. Marien Hamburg-Wilhelmsburg, St. Bonifatius Husum, Christus König Quickborn, Maria – Hilfe der Christen Schleswig, St. Ansgar	
26. Mo		Hamburg-Altona, St. Ansgar-Stift	28. Mo	Hamburg-Mitte, Domkirche St. Marien	
Mai					
02. Son	Dassow, St. Michael Elmshorn, Mariä Himmelfahrt Lübz, Herz Jesu Neustrelitz, Maria Hilfe der Christen				
06. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster			

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
Juli			23. Mo		Bad Oldesloe, Kinderheim St. Josef
01. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Kiel, St. Antoniushaus Nütschau, Kloster	25. Mi		Hamburg-Altona, St. Ansgar-Stift
02. Fr	Kiel, Haus Damiano Reinbek, Elisabeth-Schwester		28. Sa	Nordstrand, St. Knud	
04. Son	Burg – Fehmarn, St. Franziskus Xaverius Großhansdorf, Heilig-Geist Malente, St. Marien Schönberg (Schleswig-Holstein), St. Ansgar Stavenhagen, St. Paulus		29. Son	Hamburg-Mümmelmannsberg, St. Stephanus	
11. Son	Eckernförde, St. Peter und Paul Röbel, Maria Königin des Friedens Timmendorfer Strand, St. Paulus		September		
15. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwester	02. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
18. Son	Hamburg-Wilhelmsburg, St. Max. Kolbe Heiligenhafen, St. Ansgar		03. Fr	Hamburg-Billstedt, St. Paulus Reinbek, Elisabeth-Schwester Kiel, St. Elisabeth-Krankenhaus	
22. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann	04. Sa	Kiel, St. Heinrich	
25. Son	Barsbüttel, St. Martin Neubukow, Mariä Geburt		05. Son	Kühlungsborn, Dreifaltigkeit Malchow, Hl. Familie Marne, Christus König Pinneberg, St. Michael	
August			08. Mi	Hamburg-Harburg, Krankenhaus Maria Hilf	
01. Son	Neustadt - Holstein, St. Johannes		09. Do	Kiel, St. Nikolaus	Niendorf, Kurheim St. Johann
05. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	11. Sa	Hamburg-Neugraben, Heilig Kreuz	
06. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwester		12. Son	Hamburg-Eidelstedt, St. Gabriel Niebüll, St. Gertrud Raden, St. Michael	
07. Sa		Hamburg-Mitte, Marienkrankenhaus	15. Mi		Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
08. Son	Hamburg-Lurup, St. Jakobus Klütz, Mariä Himmelfahrt Preetz, Christus Erlöser St. Peter-Ording, St. Ulrich		17. Fr	Hamburg-Barmbek, St. Franziskus	Hamburg-Danziger Str. 52, Sacré Coeur Schwester
09. Mo		Raisdorf, Clarissinen	19. Son	Hamburg-Bergedorf, St. Marien Lübeck, Liebfrauen Mölln, Heilig Kreuz	
15. Son	Ahrensburg, Maria-Hilfe der Christen Parchim, St. Josef Reinbek, Herz Jesu		23. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwester
19. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwester	25. Sa	Geesthacht, St. Barbara	
22. Son	Bad Doberan, St. Marien - St. Bernhard Flintbek, St. Josef		26. Son	Bordesholm, Maria – Hilfe der Christen Lauenburg, St. Konrad Nortorf, St. Konrad Plön, St. Antonius von Padua Ribnitz-Damgarten, Maria Hilfe der Christen Rostock-Warnemünde, Maria Meeresstern	

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
27. Mo	Hamburg-Harburg, Altenwohnanlage St. Vinzenz		05. Fr	Reinbek, Elisabeth Schwestern	
30. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	07. Son	Hamburg-Barmbek, St. Sophien Hamburg-Langenhorn, Hl. Familie Kiel, Hl. Kreuz	
Oktober					
01. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwester		14. Son	Crivitz, St. Thomas Halstenbek, Herz Jesu Hamburg-Altona, St. Marien Lübeck, St. Bonifatius Ratzeburg, St. Answer Schwerin, St. Martin	
03. Son	Hamburg-Altona, St. Theresien Hamburg-Harburg, St. Franz-Joseph Hamburg-Steilshoop, St. Johannes Kiel, St. Birgitta Schwaan, St. Josef		15. Mo		Bad Oldesloe, Kinderheim St. Josef
07. Do		Kiel, St. Antonius-Haus	18. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwester
10. Son	Bargteheide, St. Michael Dömitz, Maria Rosenkranz Hamburg-Rahlstedt, Mariä Himmelfahrt Oldenburg, St. Vicelin Rostock, Christusgemeinde Waren, Hl. Kreuz		20. Sa	Hamburg-Harvestehude, St. Elisabeth	
17. Son	Hamburg-Blankenese, Maria Grün Gnoien, St. Ansgar Zühr, St. Josef		21. Son	Hagenow, St. Elisabeth Lübeck, St. Birgitta Schwerin, St. Andreas Süderbrarup, Christ König	
21. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwester	25. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann
24. Son	Güstrow, Mariä Himmelfahrt Neukloster, Mariä Himmelfahrt Rostock, St. Josef		28. Son	Grevesmühlen, Sel. Niels Stensen Plau, St. Paulus	
27. Mi	Westerland (Sylt), St. Christophorus		Dezember		
31. Son	Feldberg, Hl. Kreuz Glückstadt, St. Marien Kaltenkirchen, Heilig Geist Ludwigslust, St. Helena - St. Andreas Trappenkamp, St. Josef		02. Do	Kiel, St. Joseph	Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
November					
01. Mo	Hamburg-Niendorf, St. Ansgar		03. Fr	Reinbek, Elisabeth-Schwester	
03. Mi		Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	05. Son	Gadebusch, St. Ansgar Hamburg-Farmsen Hl. Geist Hamburg-Rothenburgsort, St. Erich Kappeln, St. Marien	
04. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	08. Mi	Hamburg-Harburg, St. Marien Kiel, Haus Damiano	
01. Mo	Hamburg-Niendorf, St. Ansgar		12. Son	Hamburg-Wilhelmsburg, Krankenhaus „Groß Sand“ Marlow, St. Paulus	
03. Mi		Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	17. Fr		Reinbek, Elisabeth-Schwester
04. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	25. Sa	Parchim, Altenheim St. Nikolaus	

Bestellzettel zur RKW 2010 „Eine Gottsucher-RKW“

Die Preisangaben zur Bestellung sind nach kalkuliertem Höchstpreis angegeben. Die Rechnung stellt der Verlag aus.

	Preis	Bestellung
1. Arbeitsheft zur RKW 2010 – „Gott find ich gut - Eine Gottsucher-RKW“ Inhalt: Vorschläge für Katechese, Gruppenarbeit, Kreativangebote und Gottesdienste mit Auflistung der notwendigen Materialien, Vorbereitungen und Anleitungen inkl. CD-ROM mit - Text- und Kopiervorlagen - Partitur-Notensatz zum Liedheft - Karaoke-Version zum Liedheft	9,55 €Stück
2. Liedheft 23 Lieder passend zum RKW-Thema	1,95 €Stück
3. CD mit den 23 Liedern zur RKW	8,50 €Stück
4. Ankündigungsplakat DIN A 2	1,95 €Stück
5. Ankündigungsplakat DIN A 3	1,75 €Stück
6. RKW-Andenken: Schattenwerfer mit Aufdruck „Gott find ich gut...“; wirft das Puzzleteil-Motiv an die Wand	1,95 €Stück

Bitte die Bestellung mit Duplikat zur eigenen Kontrolle ausfertigen und umgehend einen Bestellzettel schicken an:

Erzbischöfliches Amt Schwerin
Lankower Straße 14 / 16
19057 Schwerin
 Fax 0385 / 48 970 40 oder
 E-Mail: post@eba-schwerin.de

Letzter Termin: 5. Januar 2010

Die Rechnung wird mit dem RKW-Material zugestellt und von den Pfarrämtern bzw. Bestellern direkt beim St.-Benno-Verlag beglichen.

Absender:

Anschrift:

.....

.....

Ort und Datum

.....

Stempel und Unterschrift